

Auf der Suche nach den Jugendlichen - PORTRÄT Eschke-Neidhardt neue Sozialarbeiterin in Birstein

BIRSTEIN (ahe). Tamara Eschke-Neidhardt aus Obersotzbach ist die neue Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Birstein. Seit dem 1. Dezember dieses Jahres steht die 31-Jährige allen Jugendlichen der Großgemeinde als kompetente Ansprechpartnerin zur Seite und setzt sich für die Belange der jungen Leute ein. Da momentan allerdings keine geeigneten Räumlichkeiten für Gespräche zur Verfügung stehen, sieht sich Eschke-Neidhardt derzeit quasi als Streetworker mit mobiler Jugendarbeit.

Um Ideen und Anregungen, Kritik und Wünsche der Teenies aufzugreifen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Vertrauen aufzubauen und Kontakte zu knüpfen, wolle sie die Ferientage nach den Weihnachtsfeiertagen nutzen, um sich in der Kerngemeinde Birstein und den Ortsteilen auf die Suche nach den Jugendlichen machen, sagte Eschke-Neidhardt dem Gelnhäuser Tageblatt. Mit Schulbeginn im neuen Jahr wolle sie dann in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogin in der Haupt- und Realschule Birstein Kontakte mit den Fünft- bis Zehntklässler herstellen.

"Ich möchte den Jugendlichen zunächst mich und meine Arbeit als Jugendsozialarbeiterin vorstellen. Und ich möchte von den Jungen und Mädchen wissen, was sie so in den Ferien und an den freien Nachmittagen nach dem Unterricht machen und wo sie ihre Freizeit verbringen, um dann gemeinsam mit ihnen nach attraktiven Alternativen und interessanten Angeboten zur Freizeitgestaltung zu suchen. Viele Kinder und Jugendliche sind heutzutage schon recht früh auf sich selbst gestellt, da beide Elternteile berufstätig sind und das Umfeld der Großfamilie fehlt", so Eschke-Neidhardt. In Kindergarten und Grundschule seien die Kinder mit Ganztagsangeboten gut betreut. Mit dem Übergang in die Klasse fünf aber falle die durchgängige Nachmittagsbetreuung schlagartig weg und die Kinder seien sich selbst überlassen. "Da ist Handlungsbedarf vorhanden", macht Eschke-Neidhardt deutlich. Vor allem für Jugendliche aus sozial schwachen Elternhäusern seien aus diesem Grunde Probleme in der Schule und unter Gleichaltrigen vorprogrammiert. "Mir ist es sehr wichtig, Vermittler und Bindeglied zwischen den Jugendlichen und ihren Familien sowie zwischen den Jugendlichen und der Schule zu sein, wobei ich stets ein offenes Ohr für alle Beteiligten habe", unterstreicht die junge Frau. Da es weder in Birstein noch in einem seiner 16 Ortsteile kaum einen geeigneten Raum für die hier lebenden Jugendlichen gibt, wolle sie sich für die Fertigstellung des immer noch im Rohbau befindlichen Jugendraumes im Untergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses Untersotzbach stark machen. "In der warmen Jahreszeit treffen sich die Jugendlichen zumeist an irgendwelchen öffentlichen Plätzen. Aber wo sollen sie sich zu gemeinsamen Aktivitäten oder Gesprächen jetzt im Winter treffen? Sie haben keinerlei Anlaufstelle und keinen Treffpunkt - das will ich ändern", sagt sie entschlossen.

Mit Blick auf ihre neue Aufgabe als Jugendsozialarbeiterin meint sie: "Ich denke, es wird eine spannende Zeit. Ich freue mich auf die Jugendlichen und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit ihnen und ihren Eltern, mit den Lehrern und der Schulsozialarbeiterin. Und ich wünsche mir, dass mir die Jugendlichen aufgeschlossen gegenüber stehen und mir ihre Wünsche und Nöte offen mitteilen. Ich werde mich für sie einsetzen - es wird niemand ausgeschlossen."

Als Erzieherin tätig

Eschke-Neidhardt wurde in Gelnhausen geboren und wohnt mit ihren beiden Kindern (neun und vier Jahre alt) in Obersotzbach. Ihre Schulzeit verbrachte sie an der Haupt- und Realschule Birstein, absolvierte von 1999 bis 2001 ein Vorpraktikum im Kindergarten Pustebume, absolvierte im Anschluss bis 2003 eine Ausbildung zur Erzieherin an der Marienschule in Fulda und 2003/04 ein Anerkennungsjahr in Salmünster. Von Oktober 2004 bis Juli 2007 studierte sie Sozialpädagogik an der Fachhochschule Fulda und absolvierte im Anschluss bis 2009 ein Anerkennungsjahr in Teilzeit in der Birsteiner Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, wo sie nach der Babypause seit Januar 2011 halbtags als Erzieherin tätig ist.

Quelle: Gelnhäuser Tageblatt vom 24.12.2014

Ressort: Lokales

Dokumentnummer: 107134030001419375600

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de:443/document/GETA__107134030001419375600

Alle Rechte vorbehalten: (c) Rhein Main Digital GmbH

